

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 95.

Halle, Sonnabend den 23. April

1836.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. April. Der Antrag des Major Fancourt auf Abschaffung der Peitschenstrafe bei der englischen Armee, wurde gestern im Unterhause mit 212 Stimmen gegen 95 verworfen. Eine Mehrheit von 117 hat im Rath der Nation ausgesprochen, wie der britische Soldat ohne die Anwendung schwerer körperlicher Strafen nicht in Subordination gehalten werden kann.

Das Jahresfest des großen Londoner Conservativ-Vereins wurde gestern im Coventgarden-theater aufs glänzendste begangen. Aber Wellington und Peel waren nicht zugegen, wodurch die politische Bedeutung des Gastmahls etwas in den Hintergrund tritt. Den Vorsitz hatte Henry Hoare, Esq.; unter den Anwesenden werden genannt: Newcastle, Beaufort, Chandos, Lincoln, Winchelsea, Strangford, Haddington, Stormont, Mahon, und viele andere Tories aus den Aristokratenfamilien. Es setzten sich im geräumigen Saal elf hundert acht und dreißig Gentlemen an Tafel, alle vermögende, angesehene Männer — die ersten Bürger der ersten Stadt der Welt! — In den Logen sah man den herrlichsten Damenflor.

Lord Londonderry fragte im Oberhause, ob das Schreiben ächt sei, wodurch der britische Seebefehlshaber an der spanischen Küste den Christinos seine Hilfe zugesagt. Lord Melbourne versetzte: er zweifelte nicht daran.

Spanien.

Das „Journal de Paris“ hat folgende Nachrichten aus Spanien: Cordova war am 7. April noch immer zu Vittoria; es gab nichts Neues; General Bernelle steht im Thale Lanz; ihm gegenüber sind 7 Bataillons Karlisten. Aus St. Sebastian wird vom 11. April geschrieben, daß man dort ohne Be-

forgniß sei. Die Karlisten haben sich nach Queitio zu gewendet, das sie seit dem 10. mit sechs Geschützstücken bedrängen.

Mina hat seine Entlassung von dem Oberbefehl in Katalonien begehrt, Christine ist aber nicht darauf eingegangen. Es sind in Katalonien 30,000 Mann reguläre Truppen und 38,000 Nationalgarden unter den Waffen; sie alle werden von 13,000 Karlisten unter Torres und Trifany beständig in Athem gehalten, ohne daß es zu einem entscheidenden Ergebnisse kommt.

Belgien.

Von den Guiden, welche unlängst in dem Bureau des Liberal zu Brüssel arge Verheerungen und Thätlichkeiten begingen, wurden am 14. April von dem Assisenhofe zu Mons 3, sämmtlich Brigadiers, zu 10, und ein Gemeiner zu 5 Jahr Festungsarbeit verurtheilt, die zehn Uebrigen aber freigesprochen.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Berlin: Erfreulich ist es, wie das Maschinenbauwesen auch bei uns einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht und die Ateliers geschickter Maschinisten sich jährlich vermehren. In diesem Augenblicke wird hier eine neue Dampfmaschine angelegt, welche wiederum den Beweis liefert, daß die wichtige Erfindung der Dampfbenutzung zu den verschiedensten Zwecken, dem ganzen Menschengeschlechte bei weitem größere Wohlthaten bereitet, als sie einzelnen Individuen schadet. Als vor ungefähr 10 Jahren die erste Dampfmaschine hier errichtet wurde, glaubte man sämmtliche Mühlenbesitzer ruiniert, allein sie bestehen noch, und die Dampfmaschine hat in 10 Jahren einen reinen Gewinn von 50,000 Thlr. geliefert. Jetzt sind 3 Dampfmaschinen hier, und wenn diese auch den übrigen Mühlen Eintrag thun, so sind sie für die Mehlbereitung und das allgemeine Interesse

doch so vorthellhaft, daß es thöricht sein würde, wollte man die Klagen der Einzelnen höher anschlagen, Mit derselben Kurzsichtigkeit predigen seit Jahren Viele für die Zurückführung des Gewerbzwinges, der bei der heutigen Stellung Preussens und der norddeutschen Intelligenz jedoch fast unmöglich ist, und eine vollständige Umwandlung unserer gesetzlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse zur Folge haben müßte. — Auch bewundert man jetzt hier das schöne eiserne Dampfschiff, welches der Seehandlung gehört, und an dessen Ausrüstung eben jetzt die letzte Hand gelegt wird. Die Syree hat noch kein so ausgezeichnetes und großes Boot getragen. Es ist 110 Fuß lang und wird, ausschließlich für Passagiere bestimmt, seine Fahrten nach Hamburg in 3 Tagen machen, auch Passagiere nach allen zwischenliegenden Städten befördern. Die Räume sind höchst geschmack- und prachtvoll mit allen Luxus-Artikeln versehen, und die Preise werden so niedrig sein, daß sie unter den gewöhnlichen Postpreisen stehen.

— Man schreibt aus Luxemburg, d. 13. April: Vorigen Sonntag zwischen acht und neun Uhr Abends fand hier ein sehr trauriger Vorfall Statt. Ein Schreiner, Namens Johann Larschfeld, kam aus der Vorstadt Clausen zurück, wo er sich betrunken hatte. Auf dem Fischmarkt begegnete er zweien Offizieren der Besatzung, und stößt im Vorbeigehen einen derselben, der ihn seinerseits zurückstößt. Larschfeld geräth in Wuth und stößt Beleidigungen gegen den Offizier aus. Dieser zieht den Degen und versetzt ihm damit zwei Stiche, wovon der eine durch den Unterleib, und der andere durch den Schenkel geht. Das Gerücht davon gewann erst am Montag Morgen Bestand. Die Civil- und Militärbehörden, beifert, alle Umstände davon zu ermitteln, begannen sogleich Nachforschungen anzustellen, die noch mit all der Sorgfalt fort dauern, welche die Sache erheischt. Der Offizier, welcher die Stiche versetzte, gab sich selbst bei seinen Obern an, und erwartet an sicherem Orte die Resultate der Instruction. Der unglückliche Larschfeld starb Montag Nachmittag um 5 Uhr. Er war 35 Jahr alt, und unverheirathet.

— Man erfährt jetzt, daß der verfloffene Winter auch in Asien zu den härtesten gehört hat, welche man dort erlebte. In der Türkei, in Persien, Armenien etc., hatte man bis 25 Grad R. Kälte. Der Schnee lag sehr hoch, und viele Menschen und fast alles Vieh wurden ein Opfer dieser strengen Witterung.

Kunst-Nachricht.

Montag den 25. d. M., Versammlung der Singakademie im gütigst dazu bewilligten Lokale der vereinigten Berggesellschaft. 1) Choral. 2) Das verlorene Paradies, von Schneider.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

40 Stück Fetthammel und eine fette Kuh sind auf dem Rittergute Beußlich zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des diesjährigen Unterhaltungsmaterials der Chausseen im Halleschen Wegebaukreise, welches

- a) für die Magdeburg-Leipziger Chaussee, zur 2ten Station, 24 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Deutleben, 81 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Grube bei Dalena;
- 15ten • 24 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl, 81 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Saale bei Trotha;
- 16ten • 48 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl, 67½ Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Saale bei Trotha, 60 Fuder Pflaster sand zu 32 Cubikfuß, daher;
- 17ten • 18 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Siebichenstein, 81 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Saale bei Trotha, 15 Fuder Pflaster sand zu 32 Cubikfuß, daher;
- 18ten • 27 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Siebichenstein, 2 Schachtruthen Steine von dem Galgenberge bei Trotha, 90 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Saale bei Trotha, 9 Fuder Pflaster sand zu 32 Cubikfuß, aus der Saale bei Trotha;
- 19ten • 24 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Siebichenstein, 81 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Grube bei Bruckdorf;
- 20ten • 24 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Siebichenstein, 81 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Grube bei Bruckdorf;
- 21ten • 189 Fuder Kies zu 32 Cbf., daher,
- 22ten • 162 Fuder Kies zu 32 Cbf., daher,
- 23ten • 189 Fuder Kies zu 32 Cbf., daher;
- 24ten • 189 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Grube zu Lochaun,
- 25ten • 180 Fuder Kies zu 32 Cbf., daher,
- 26ten • 162 Fuder Kies zu 32 Cbf., daher.
- b) für die Halle-Merseburger Chaussee, zur 1sten Station, 258 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Saale bei Böhlberg oder Trotha;
- 2ten • 255 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Grube bei Radewell;
- 3ten • 191 Fuder Kies zu 32 Cubikfuß, aus der Grube bei Osendorf,
- 4ten • 191 Fuder Kies zu 32 Cbf., daher,
- 5ten • 70 Fuder Kies zu 32 Cbf., daher.
- c) für die Wittenberg-Hallesche Chaussee, zur 15ten Station, 63 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Hohenthurm;

- zur 16ten Station, 60 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Hohenthurm;
 = 17ten = 16 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Siebichenstein,
 33 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Hohenthurm,
 4 Schachtruthen Steine, vom Galgenberg bei Trotha,
 30 Fuder Pflaster sand zu 32 Cubitfuß, aus der Saale bei Trotha.
- a) für die Halle-Langenbogener Chaussee, zur 1sten Station, 36 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche an der Fasanerie bei Nietleben,
 = 2ten = 87 Schachtruthen Steine, daher,
 = 3ten = 36 Schachtruthen Steine, daher;
 = 4ten = 815 Fuder Kies zu 32 Cubitfuß, aus der Grube bei Kochstedt;
 = 5ten = 31 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Lieskau,
 121½ Fuder Kies zu 32 Cubitfuß, aus der Grube bei Kochstedt;
 = 6ten = 8 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Rolsdorf,
 108 Fuder Kies zu 32 Cubitfuß, aus der Grube bei Kochstedt,
 108 Fuder Kies zu 32 Cubitfuß, aus der Grube bei dem Langenbogener Braunkohlenwerke,

beträgt, soll an den Mindestfordernden verdungen werden, und zwar

a) für die Magdeburg-Leipziger Chaussee, in der Ausdehnung der 9ten und 15ten bis mit 22sten Station,

den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zum Grünenhof bei Halle;
 in der Ausdehnung der 23sten bis mit 26sten Station,

den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zu Großkugel;

b) für die Halle-Merseburger Chaussee, den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zu Ammendorf;

c) für die Wittenberg-Hallesche Chaussee, den 2. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zum Grünenhof bei Halle, und

d) für die Halle-Langenbogener Chaussee, den 4. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zu Nietleben.

Die Bedingungen, unter welchen die Anfuhrer erfolgen muß, werden in dem betreffenden Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 18. April 1836.

Für den Hrn. Wege-Baumeister Weinhold:
 der Bau-Conducteur
 Koppin.

Aufforderung.

Diejenigen, welche seit dem November v. J. in den mir untergebenen Königl. Forsten Hölzer auf dem Stamme gekauft und noch nicht abgefahren haben, wer-

den hiermit aufgefordert, solches bis zum 1. z. M. spätestens zu bewirken.

Petersberg, den 20. April 1836.

Der Oberförster
 Fromme.

Kapitalien zu 300, 400, 600, 1000, 1500, 2000 Thlr., sind auf städtische und ländliche Grundstücke sogleich auszuleihen. Das Nähere hierüber kleine Klausstraße No. 924. Müller.

Es liegen mehrere Centner gutes trockenes Heu zum Verkauf, in der Ruhgasse beim Fleischermeister Leyer, No. 449.

Daß ich mein Meubles-Magazin bedeutend vergrößert habe, verfehle ich nicht einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, mit dem Bemerken, daß ich für geschmackvolle und dauerhafte Arbeit jederzeit sorgen werde. Auch werden Bestellungen von allen Tischler-Arbeiten übernommen.

Meubles-Magazin von Karl Dettenborn,
 Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke No. 447.

Ein Gehülfe, welcher das Examen der niedern Chirurgie geleistet, auch militairfrei, 26 Jahr alt ist und gute Atteste seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht für dieses Fach das Geschäft bei einer Wittwa, einem Herrn, oder eine sonst dahin einschlagende Condition binnen 1 Monat zu übernehmen; hinsichtlich des Ortes ist es ihm gleich. Auf portofreie Briefe unter der Adresse E. K. H. (in Weiffensfels) erfährt man das Nähere.

Vom ächten Zucker-Runkelrüben-Saamen ist noch zu haben bei

E. G. Fritsch & Comp., Paradeplatz.

Steinkohlentheer in Tonnen und Centnern billig zu haben bei

E. G. Fritsch & Comp., Paradeplatz.

Künftigen Montag als den 25. April ist in der Siebichensteinischen Amtsziegelei frischer Holzkalk zu haben.

Ein Landgut $\frac{1}{2}$ Stunde von Halle, mit Haus, Hof, Schweune, Ställe, Garten, und Gemeinde-Nachte, im besten Stande, nebst einer halben Hufe Landes, soll sofort veränderungs halber verkauft werden. Näheres bei H. Ernstthal.

Hausverkauf in Cisleben.

Auf den 26. April c., des Vormittags um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Unterschriebenen ein brauberechtigtes Wohnhaus, am Markte zwischen der Adler-Apothek und Herrn Schröter belegen, worin 6 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 3 große Boden, Thorfahrt, 1 Keller, Seitengebäude mit Boden, unter welchem 1 Gewölbe und Ställe sind, 1 Niederlage, über welcher sich 3 Boden befinden, und welches Haus sich vorzüglich zu einer Wollhandlung eignet, meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden, und kann die Hälfte Kaufgelder gegen erste Hypothek darauf stehen bleiben; wozu Kaufliebhaber einladet

Melcher.

Laden-Vermiethung.

Veränderung wegen bin ich gesonnen, meinen in der großen Ulrichstraße in No. 39. belegenen großen Laden nebst Zubehör zu Johannis oder Michaelis zu vermieten.

Schneidermeister Ludwig.

Ofen-Niederlage.

Um dem Wunsche und Bedürfnisse vieler zu genügen, habe ich eine Niederlage von verschiedenen glafirten und unglafirten Oefen, in großer Auswahl, nach dem Letzigen und Berliner Geschmack eröffnet, und erlaube mir vorzüglich:

- 1) die schon früher geführten thönernen Circulir-Oefen in Form der eisernen, welche durch Billigkeit verbunden mit gutem Ansehen und vortheilhafter Heizung sich auszeichnen;
- 2) geschmackvoll verzierte Stück-Oefen in Säulen- und anderen Formen;
- 3) Berliner weiß und bunt glafirte Rachel-Oefen in hellen Modefarben, mit runden Ecken, Blättergestims, glafirtem Fuß und Base;
- 4) schwarz glafirte Rachel-Oefen, mit modernem Blättergestims und runden Ecken;
- 5) Ofen-Röhre, glafirte, um das Durchdringen des Glanz-Rußes zu vermeiden;
- 6) Ofen-Rohr, Kränze, um bei dem Herausnehmen der Röhren die Wand nicht zu beschädigen;

Röhrenheerd, Weidage, Oefenfäße, so wie alle übrigen Oefen, Löpfer-Arbeiten,

ergebenst zu empfehlen.

Die dazu gehörigen eisernen Kasten, Kofse, Röhre, Thüren und dergleichen sind in Auswahl ebenfalls dazu vorhanden.

Meine Niederlage wird sich durch neue Muster und Formen, soweit dieselben sich mit vortheilhafter Heizung vereinigen, durch Billigkeit und Reellität auszuzeichnen bemühen, auch Bestellungen bestens ausführen, und bitte deshalb um gütige Aufträge.

Halle, kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

Stengel, Maurermeister.

Es fährt Montag oder Dienstag eine verdeckte Chaise nach Magdeburg; wer diese benutzen will, der melde sich im Gasthose zum schwarzen Bär, à Person 1 Thlr. 15 Sgr.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
d. 21. April 1836.		Br.	G.	Br.	G.		
St. = Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	rückst. G. d. Km.	—	88 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	4	103	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	88 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99	—	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	217	216
Westf. Pfds. A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duf.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr. = H. Pol. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	15 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Distr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Magdeburg, d. 20. April. (Nach Wispehn.)

Weizen 30 $\frac{1}{2}$ — 32 thl. Gerste 20 — 20 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 23 — 23 $\frac{1}{2}$ „ Hafer 15 $\frac{1}{2}$ — 17 „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 16. April.

Weizen 2 thl. 18 gr. bis 3 thl. 2 gr.
Roggen 1 „ 20 „ — 2 „ — „
Gerste 1 „ 16 „ — 1 „ 18 „
Hafer 1 „ 5 „ — 1 „ 6 „
Rappesaat 6 „ 8 „ — 6 „ 12 „
W. Rübsen 6 „ 4 „ — 6 „ 8 „
S. Rübsen 5 „ 6 „ — 5 „ 8 „
Del, der Centner 12 „ 6 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. April: Nummer 5 über 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. April.

Im Kronprinzen: Hr. Lieutenant v. Särensprung, die Hrn. Stud. jur. Kamp u. Augusti, u. Hr. Part. Hartel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Siebel u. Barmen. — Hr. Kaufm. Gödecke a. Magdeburg. — Hr. Buchhldr. Perthes a. Hamburg. — Hr. Amtsrath Steinkopf u. Hr. Kammerkassirer Humme a. Bernburg. — Hr. Buchhldr. Vogel a. Wesel. — Hr. Apoth. König a. Goch. — Hr. L. = G. = Ref. Schwamborn a. Linz a. R.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Böhme u. Schletter a. Hannover. — Hr. Obrist v. Drygalski a. Erfurt. — Die Hrn. Kaufl. Schulze, Hefeling, Brunert u. Winter a. Quedlinburg. — Hr. Kfm. Schmerwich a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Bellinger u. Schaum a. Eberfeld. — Hr. Amtm. Bach a. Dresden. — Mad. Simon, Dem. Schindler u. die Hrn. Kaufl. Knevels u. Landbaum a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Rieff a. Berlin.

Schwarzen Adler: Hr. Amtm. Rudolff u. Hr. Instrumentmacher Sachse a. Hoym. — Hr. Kellner Kapfliber a. Leipzig.

Goldnen Löwe: Hr. Buchhldr. Wohlstab m. Fam. a. Lüneburg. — Hr. Rittergutbes. Baron v. Kummerhorst m. Fam. a. Osnabrück. — Hr. Kaufm. Meyer a. Breslau. — Hr. Buchhldr. Herbst a. Braunschweig. — Hr. Buchhldr. Voigt a. Kassel. — Hr. Baumstr. Deckert a. Hildesheim. — Berg. Cleve Schellwich a. Wettin. — Hr. Kaufm. Gindinger a. Bückeburg. — Die Hrn. Stud. Kieften u. Müller a. Gotha. — Hr. Kfm. Friedberg a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Werthschreit a. Karlsbrunn.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrikant Degenhardt a. Benneckenstein. — Hr. v. Alben a. Gera.